

Oberbürgermeister Hesky: „Attraktivität des ÖPNVs weiter verbessert“

Zum 1. Januar 2019 ist in Waiblingen ein deutlich verbesserter Fahrplan im Omnibusbetrieb zu erwarten: Fahrgäste können sich auf eine neue Linie und dichtere Takte freuen. Die Buslinien 201, 202, 204, 206, 213 und 222 werden künftig vom Unternehmen „Fischle & Schlienz Omnibusverkehr“ gefahren. Diese neue Gesellschaft wurde von den Esslinger Traditionsunternehmen Fischle und Schlienz aus Wäldenbronn gegründet, die bereits seit Jahren im VVS als Linienbetreiber tätig sind.

Bei der Inbetriebnahme am Donnerstag, 13. Dezember 2018, sagte Oberbürgermeister Andreas Hesky: „Zum Fahrplanwechsel wird das Angebot im Busverkehr deutlich umfangreicher. Diese Ergänzungen sind wichtige Voraussetzungen dafür, die Attraktivität des ÖPNV für unsere Bürgerschaft weiter zu verbessern und damit eine gute Alternative zum eigenen Auto zu bieten. Auch in den Komfort der Fahrzeuge wurde investiert, was ein Gesamtpaket darstellt, das den heutigen Nutzeransprüchen gerecht wird. Im Bereich der Fahrzeugtechnik setzt die Stadt Waiblingen darauf, dass in den kommenden Jahren mit innovativen Konzepten und moderner Antriebstechnik ein noch besserer ÖPNV geschaffen werden kann, der den steigenden Anforderungen, auch im Bereich der Umwelt gerecht wird“.

Barrierefrei und umweltfreundlich

Fischle & Schlienz kooperiert für den Betrieb des Linienbündels mit seinem Auftragsunternehmer OVR und hat mehrere fabrikneue Busse beschafft, die über die derzeit höchstmögliche Umweltnorm Euro 6 verfügen. Alle Busse, die eingesetzt werden, sind komplett barrierefrei und haben moderne Innenanzeigen, die über den Fahrtverlauf informieren. Außerdem sind sie alle mit kostenfreiem WLAN und Klimaanlage ausgerüstet“, informiert Ralf Steinmetz, Geschäftsführer von Fischle & Schlienz. „Wir gehen zudem mit einer neuen Linie an den Start und bieten ein um rund 220 000 Kilometer höheres Verkehrsangebot pro Jahr als bislang“, erklärt Steinmetz.

Seit 2009 ist die EU-Verordnung Nr. 1370/2007 in Kraft. Sie gibt vor, dass alle Buslinien, die öffentlich gefördert werden, nach bestimmten Vergabevorschriften ausgeschrieben werden müssen. Damit nicht jede einzelne Linie extra vergeben werden muss, wurden Linienbündel geschnürt, in diesem Fall das Bündel 2 im Rems-Murr-Kreis. Zu diesem Linienbündel zählen die bisherigen Linien 201, 202, 204, 206 und 213. Neu hinzu kommt der „Einkaufshüpfen“ mit der Liniennummer 222. Das Bündel RMK 2 bekommt keine Zuschüsse durch den Landkreis und die Kommunen. Das Risiko des eigenwirtschaftlichen Verkehrs trägt das Verkehrsunternehmen, das auch die Fahrgeld-einnahmen bekommt.

„Der Start des Linienbündels mit dem neuen Buslinienbetreiber bringt spürbare Verbesse-



Neue Busse setzt das Unternehmen Fischle & Schlienz mit dem Fahrplanbeginn 2019 ein; unser Bild entstand am Donnerstag, 13. Dezember 2018, am Alten Postplatz. Foto: VVS

rungen für den Öffentlichen Nahverkehr im Norden und Süden von Waiblingen sowie in Weinstadt mit seinen Ortsteilen mit sich“, freute sich auch Landrat Dr. Richard Sigel. Zur Attraktivierung des Angebots trage von April 2019 an auch die große Tarifzonenreform bei, durch die Bus- und Bahnfahrten für viele günstiger werde. Dadurch erhoffe sich der Kreis viele weitere ÖPNV-Nutzer. Weinstadts Oberbürgermeister Michael Scharmann meinte: „Die zusätzlichen Fahrten sowie die engere Taktung zwischen unseren Stadtteilen und der Stadt Waiblingen werden die interkommunale Mobilität nachhaltig verbessern und vielleicht auch die eine oder den anderen dazu bewegen, das Auto stehen zu lassen und mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu fahren“.

VVS-Geschäftsführer Thomas Hachenberger dankte dem Rems-Murr-Kreis sowie den Städten Waiblingen und Weinstadt, die den Schritt getan hätten, ein höheres Fahrplanangebot vorzusehen. Andererseits gebühre dem Busunternehmen Fischle & Schlienz Dank, das die geforderten Mindestleistungen in seinem eigenwirtschaftlichen Antrag deutlich überschritten habe. Er bat um Verständnis, wenn angesichts neuer Busse, neuer Fahrer und neuem Fahrplan am Anfang noch nicht alles hundertprozentig klappen sollte. „Erfahrungsgemäß braucht es ein paar Wochen, bis sich alles eingespielt hat“, so Hachenberger.

Haushaltsverteilung und kostenlose Schnupperfahrten

Die Haushalte in den jeweiligen Kommunen werden derzeit über eine Haushaltsverteilung informiert. Die Fahrpläne für die neuen Angebote sind bereits im Internet auf den Seiten des Verkehrsverbundes Stuttgart (www.vvs.de) abrufbar.

Wer das neue Angebot testen möchte, hat

zum Start des neuen Bündels am Dienstag, 1. Januar 2019, die Möglichkeit dazu. In allen Bussen der betroffenen Linien, die an diesem Tag unterwegs sind, kann man den ganzen Tag lang kostenlos mitfahren (bis Betriebschluss um 6 Uhr des Folgetages).

Die Verbesserungen im Einzelnen

Linie 201 (Waiblingen - Bittenfeld): Damit es im Spätverkehr keine Taktlücken mehr gibt, sind die Busse auf dieser Strecke von Montag bis Freitag jeweils mit drei zusätzlichen Fahrten je Richtung unterwegs. Die Busse sind dann bis Betriebschluss im durchgehenden 30-Minuten-Takt im Einsatz. Neu ist auch, dass es montags bis freitags frühmorgens eine zusätzliche Fahrt um 4.35 Uhr ab Bittenfeld gibt. Samstags gibt es je Richtung vier zusätzliche Fahrten im Spätverkehr, so dass die Busse künftig im durchgehenden 30-Minuten-Takt unterwegs sind. Sonn- und feiertags starten die Busse künftig schon um 7 Uhr in Bittenfeld und damit um eine Stunde früher als sonst. Auch abends sind die Busse eine Stunde länger unterwegs und fahren bis um 0.35 Uhr ab

Änderungen bei der Linie 208

Umleitungen werden verlängert

Die Umleitung der OVR-Linie 208 – der Bus fährt derzeit nicht durch die Altstadt – gilt nicht nur bis Freitag, 21. Dezember 2018, sondern sie wird bis Mittwoch, 26. Dezember, verlängert. Das heißt, die Busse fahren in Richtung Galgenberg über die Haltestelle „Stadtmitte“ zum „Bürgerzentrum“. Die Haltestellen „Rathaus“ und „Schwanen“ entgehen werden nicht bedient. Die Umleitung gilt auch am Dienstag, 8. Januar 2019: an diesem Tag sind

Waiblingen in Richtung Bittenfeld.

Linie 202 (Strümpfelbach - Endersbach - Waiblingen): Montags bis freitags gibt es morgens zwei zusätzliche Fahrten zwischen Strümpfelbach und Endersbach, so dass der Betriebsbeginn künftig eine Stunde früher startet. In Strümpfelbach fahren die Busse um 4.45 statt bislang um 5.55 Uhr los. Auch an Samstagen sind die Busse zwischen Endersbach und Strümpfelbach künftig bis 20.15 Uhr im Stunden-Takt unterwegs und damit länger als bisher. Auf diesem Abschnitt gibt es künftig drei zusätzliche Fahrten je Richtung. Hinzu kommt, dass die Busse zwischen Strümpfelbach und Endersbach sonn- und feiertags künftig im Stundentakt statt bisher im Zwei-Stunden-Takt im Einsatz sind.

Linie 204 (Beinstein - Waiblingen): Auch auf der Linie 204 wird der Fahrplan ausgeweitet. Die Busse sind samstags künftig bis ca. 15 Uhr statt bislang bis 14 Uhr im 30-Minuten-Takt unterwegs. Es gibt fünf Fahrten je Richtung mehr als sonst. Sonn- und feiertags fahren die Busse eine Stunde früher als bisher, so dass der erste Bus bereits um 7.15 Uhr in Beinstein startet.

Linie 206 (Waiblingen - Endersbach - Schnait): Die Fahrten auf dieser Linie werden teilweise verlängert. Montags bis freitags fahren die Busse auf drei Fahrten je Richtung bis Waiblingen und nicht nur bis Endersbach. Außerdem wird der Betriebsbeginn durch eine zusätzliche Fahrt um 4.44 Uhr ab Schnait montags bis freitags um 30 Minuten vorverlegt. Weil es drei zusätzliche Fahrten gibt, sind die Busse am Samstagvormittag bis Betriebschluss im Stundentakt unterwegs. Sonn- und feiertags wird es künftig anstelle des Zwei-Stunden-Takts einen durchgehenden Stundentakt geben. Der Betriebsbeginn wird um eine Stunde vorverlegt und startet damit schon gegen 8 Uhr.

Waiblingen, Hegnach und Beinstein im Jahr 2020: Fahrgäste aus Waiblingen und Umgebung können sich schon jetzt auf Januar 2020 freuen, teilt der VVS mit. Dann werde es nochmals zahlreiche Verbesserungen geben, beispielsweise eine umsteigefreie Direktverbindung von Hegnach in die Waiblinger Stadtmitte oder ein Viertelstunden-Takt zwischen Waiblingen und Beinstein während des Berufsverkehrs.

Fassaden- und Dacharbeiten am Gebäude Nr. 6 in der Zwerchgasse geplant; der Bus kann deshalb nicht durch die Altstadt fahren.

Halteplätze am Bahnhof geändert

Die Verlegung der Halteplätze für die Linien 205 und 208 wegen Bauarbeiten auf dem Bahnhofsvorplatz wird ebenfalls verlängert: die Linie 205 hält bis Ende Februar 2019 am Platz 8, die Linie 208 auf Platz 3.